

Häusliche Gewalt – ein Thema für die Schule

Henrike Krüsmann

BIG e.V. Koordinierung

kruesmann@big-koordinierung.de

Master Soziale Arbeit

Systemische Kinder-und Jugendlichentherapeutin

Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

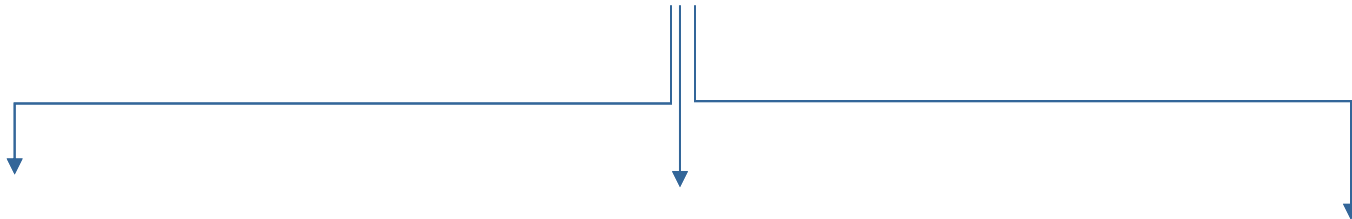
Traumapädagogische Fachkraft

Fachkraft für Opferhilfe und Psychosoziale Prozessbegleitung

Insoweit erfahrene Fachkraft Kinderschutz

Case-Management im Kinderschutz

Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen - BIG



PKS Brandenburg 2015

in 60% der Fälle sind ein oder mehrere Kinder anwesend

- 4.069 Fälle häuslicher Gewalt
(davon unter Alkoholeinfluss: 22 %)
- Straftaten gegen das Leben 2015:
7 Morde, davon 3 Versuche
8 Totschläge, davon 6 Versuche
- Suizidversuche und Suizide



Vor 2 Jahren brach er ihr Herz.
Gestern zwei Rippen.

Hilfe
bei häuslicher
Gewalt gegen
Frauen.

Rufen Sie an, egal ob Sie selbst
betroffen sind oder helfen wollen.

► **Täglich von 9-24 Uhr**

Wir beraten kostenlos, anonym
und bei Bedarf mit Dolmetscherin.

Wir vermitteln Schutzunterkünfte
und weitere Unterstützung.

BiG Hotline: 611 03 00

Die BiG Hotline wird finanziert durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen. Die Plakate werden ermöglicht durch die Stiftung Deutsche Klassenloterie Bäder.

WASCH IN DEN ERBEN VIER WÄNDEN IST KEINE PRIVATSACHE.

Gewaltkreislauf (Leonora Walker)

Phase 3: Ruhe, Reue,

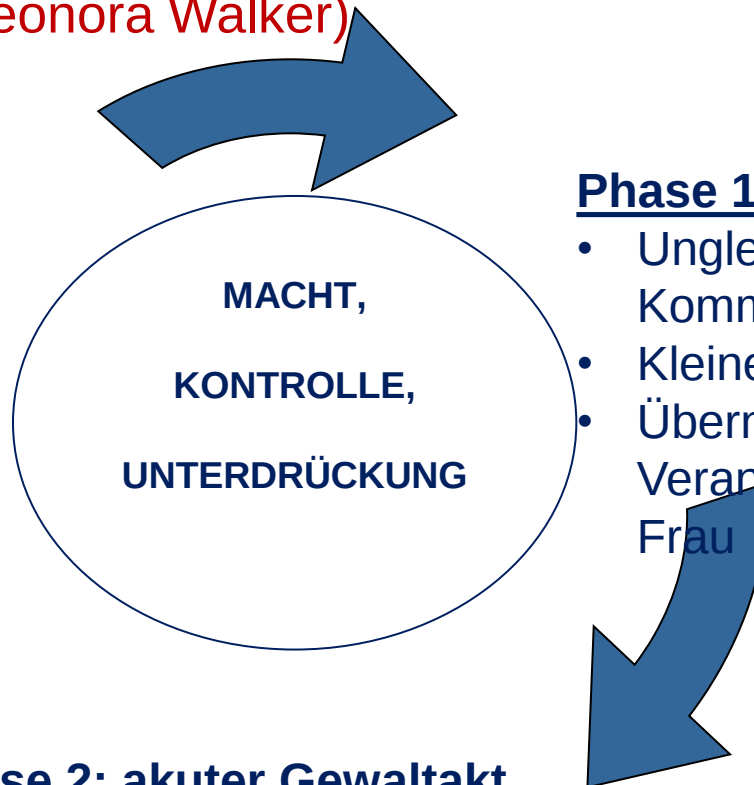
- liebevolle Zuwendung des Täters
- umwerbendes Verhalten des Mannes

Phase 1: Spannungsaufbau

- Ungleichgewicht in der Kommunikation
- Kleinere Gewalttätigkeiten
- Übernahme der Verantwortung durch die Frau

Phase 2: akuter Gewaltakt

- Entladung der aufgebauten Spannungen
- massive Gewaltanwendung
- Kontrollverlust





Auf der Straße hat sie Angst um ihre Kinder.
Zuhause haben ihre Kinder Angst um sie.

Hilfe
bei häuslicher
Gewalt gegen
Frauen.

Rufen Sie an, egal ob Sie selbst
betroffen sind oder helfen wollen.

► **Täglich von 9-24 Uhr**

Wir beraten kostenlos, anonym
und bei Bedarf mit Dolmetscherin.

Wir vermitteln Schutzunterkünfte
und weitere Unterstützung.

BiG Hotline: 611 03 00

Die BiG Hotline wird finanziert durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen. Die Plätze werden ermöglicht durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

DEUTLICH IST KEIN FOTOGRAFIEREN VON MENSCHEN IN KEINE PRIVATSPHÄRE

Kinder als Opfer und Zeugen von häuslicher Gewalt



**„Die Schläge, die
meine Mama bekam,
spürte ich in
meinem Bauch ...
und [ich] bekam
Angst.**

(Amela, 12 Jahre)

(Strasser 2001)

Betroffenheit der Kinder am Gewaltgeschehen

(Aussagen der befragten
gewaltbetroffenen Mütter, Schröttle 2004)

60 % der betroffenen Frauen lebten zur Zeit der
Gewalt mit Kindern in einem Haushalt

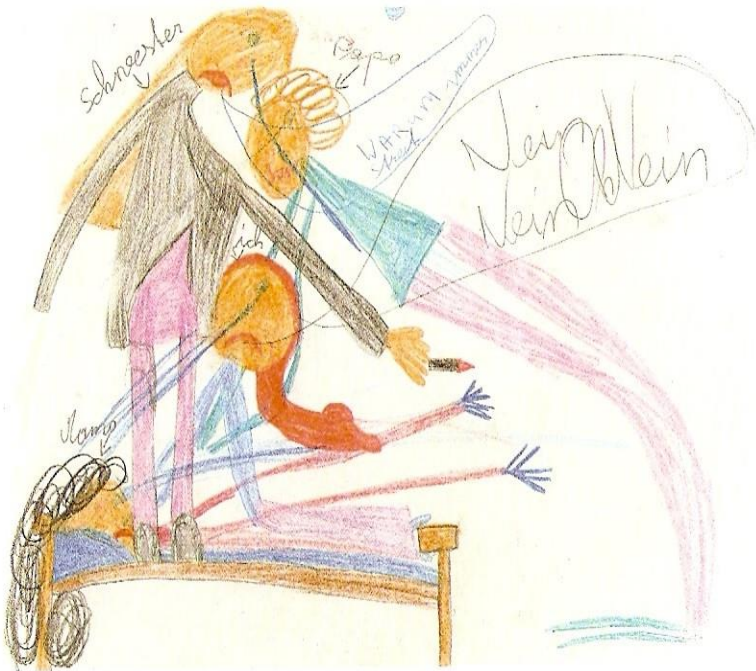
Mütter gaben an, die Kinder ...

haben die Situation angehört	57 %
haben die Situation gesehen	50 %
gerieten in die Auseinandersetzung mit hinein	21 %
versuchten, mich zu verteidigen oder zu schützen	25 %
wurden selber körperlich angegriffen	10 %
haben nichts mitbekommen	23 %
weiß nicht, ob das Kind etwas mitbekommen hat	11 %

Kinder sind in bis zu 90% der Fälle anwesend oder im Nebenraum

Kavemann 2005

- Sie sehen...
- Sie hören...
- Sie spüren...
- Sie denken...



Farbabbildung I (vgl. S. 68), Nora, 12: „... und dann bin ich auf ihr Gesicht gesprungen“

Formen der Gewalt

Heynen (2004/2011)

- Zeugung durch eine Vergewaltigung (Zwangsschwangerschaft)
- Misshandlungen während der Schwangerschaft
- Gewalterfahrungen als Mitgeschlagene
- Aufwachsen in einer Atmosphäre der Gewalt und Demütigung
- Trennungs- und Umgangsbelastungen
- Trennungsmorde

Kinder erleben die Gewalttaten

sie sind oft auf sich alleine gestellt

sie haben Sorge um (jüngere) Geschwister

sie versuchen die Gewalt zu verhindern, räumen auf, versorgen die Wunden der Mutter

sie sind isoliert

sie müssen das Familiengeheimnis wahren

sie leiden unter Loyalitätskonflikten und

unter Schuldgefühlen, da sie die Gewalt nicht verhindern können

Mitbetroffenheit der Kinder

(Kindler, 2006)

Von HG betroffene Kinder entwickeln eine Vielzahl von Verhaltensauffälligkeiten und von emotionalen und kognitiven (Langzeit-) Problemen.

- zunehmende Sensitivierung, mit immer schwereren Schädigungen
- führt zu 5-fach erhöhter Rate behandlungsbedürftiger Verhaltensauffälligkeiten
- ca. Hälfte der Kinder bedarf der kinderpsychologischen und -psychiatrischen Behandlung

Blick auf die Kinder richten: (Rauwald 2012)

„auffällig unauffällige Kinder“

„denen man nichts anmerkt...“,

„die auffallend brav, lieb, leistungswillig und lustig sind“

Neigung zu Gehorsam und Abhängigkeit gegenüber Erwachsenen

„Kinder in Verunsicherungsphasen“

Übergang Kita-Schule

Übergang Grundschule – Sekundarschule

Ablösung vom Elternhaus

Auftretende Symptome nach Alter und Geschlecht

AVA 2 CD BMFSFJ 2004

Alter	Mädchen	Jungen
Embryo	Totgeburt	
0 – 5 Jahre	Frühgeburt, Untergewicht, ziehen sich von Mensch und Spiel zurück werden lethargisch und/oder extrem scheu, ängstlich anklammernd, geistige und körperliche Entwicklung ist verzögert, abrupte Stimmungswechsel (Gefühlsambivalenz), Schlafstörung (Angsträume), Bettnässen, kehren zu Verhaltensweisen einer früheren Entwicklungsstufe zurück, verminderte Neugier	
6 – 11 Jahre	Angst davor: Verlassen zu werden, getötet zu werden oder selbst zu töten, Furcht vor eigener Wut und der Wut anderer, Verlangen nach Rache, Essstörungen, unsicher, misstrauisch, Nervosität, Schreckhaftigkeit, Hyperaktivität, Tagträumereien, Müdigkeit	
12 -13 Jahre	Passiv und zurückgezogen, Anerkennung suchend, niedrige Frustrationstoleranz, Schulversagen, Depression, Selbstmordversuch, Kopfschmerzen, Schlafstörungen	Wutanfälle, tyrannisch, niedrige Frustrationstoleranz, schlagen Gegenstände, quälen Tiere, drohen jeden zu töten, treten/ würgen Mitschüler/ Geschwister, Weglauftendenzen, Schulversagen, Schulverweigerung
14 – 19 Jahre	Essstörungen, sozial überangepasst, Suchtmittelmissbrauch, Minderwertigkeitsgefühl, häufig wechselnde Sexualpartner oder übermäßige sexuelle Aktivitäten, Opfer von sexuellen Übergriffen	Reizbarkeit, Vergeltungswünsche, Selbstmordversuch, Selbstmordwunsch, Mordpläne, sexuelle Belästigungen und Vergewaltigung, kriminelle Handlungen, Minderwertigkeitsgefühl, Alkohol- und Drogenabhängigkeit
20 -...	72% wiederholen das Verhaltensmuster der Eltern in der eigenen Beziehung	95% wiederholen das Verhaltensmuster der Eltern in der eigenen Beziehung

Das Miterleben von HG kann Kinder auf zwei „Risikopfaden“ platzieren

(Kindler, 2006)

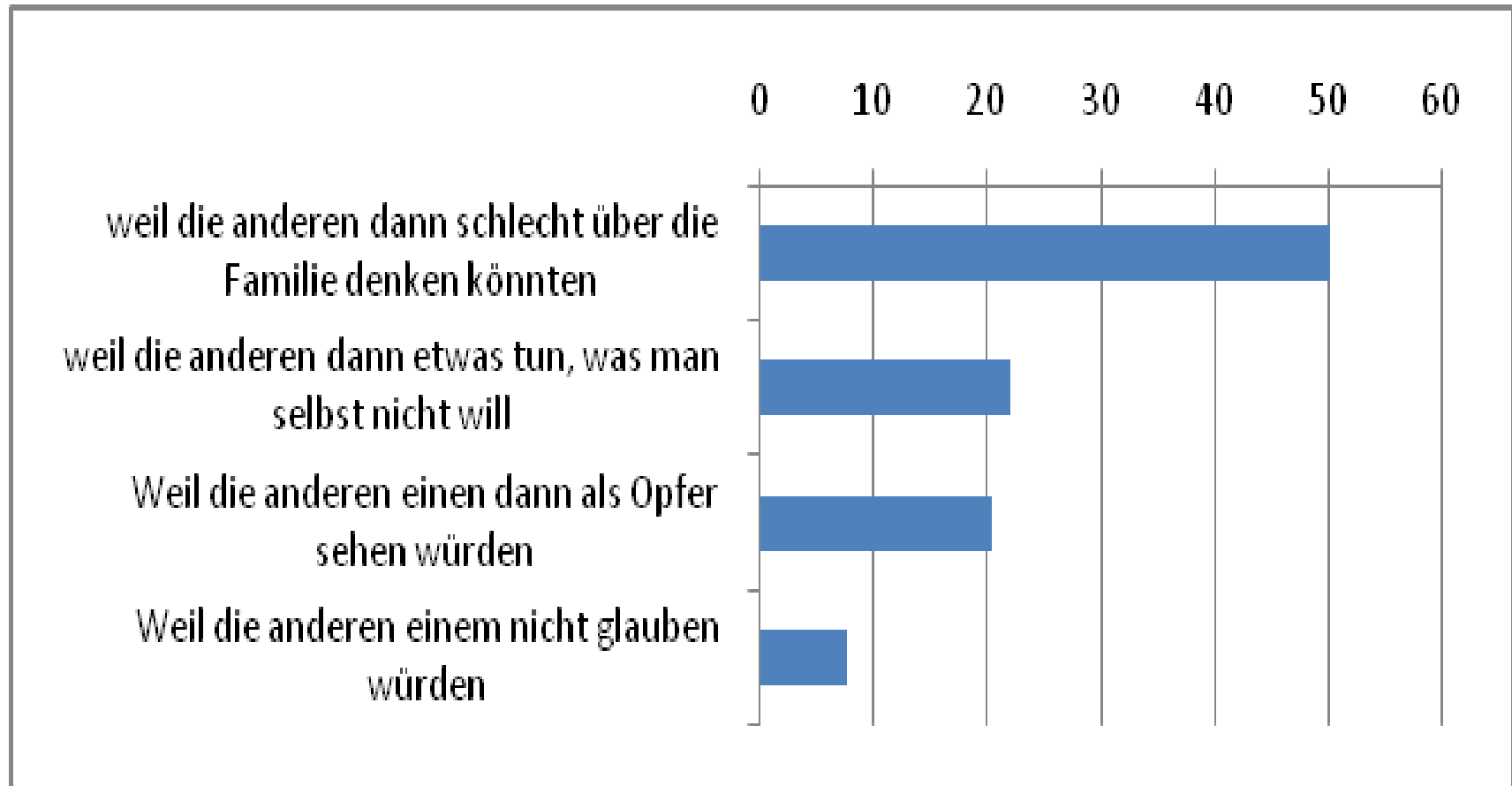
- Defizite in der kognitiven Entwicklung =
Beeinträchtigung des Schulerfolges
- In Beziehung stehen weniger konstruktive Konfliktlösungsmuster zur Verfügung, d.h. höhere Bereitschaft zum Einsatz oder Erdulden von Gewalt =
Beeinträchtigung der Lebensqualität

Was brauchen von Gewalt betroffene Kinder?



Manche Mädchen und Jungen finden es schwierig, mit anderen über Gewalt zwischen den Eltern zu reden.

**Was glaubst du, wieso? (in % der Antworten, N=1.983)
(Seith/Kavemann 2006, 2008)**



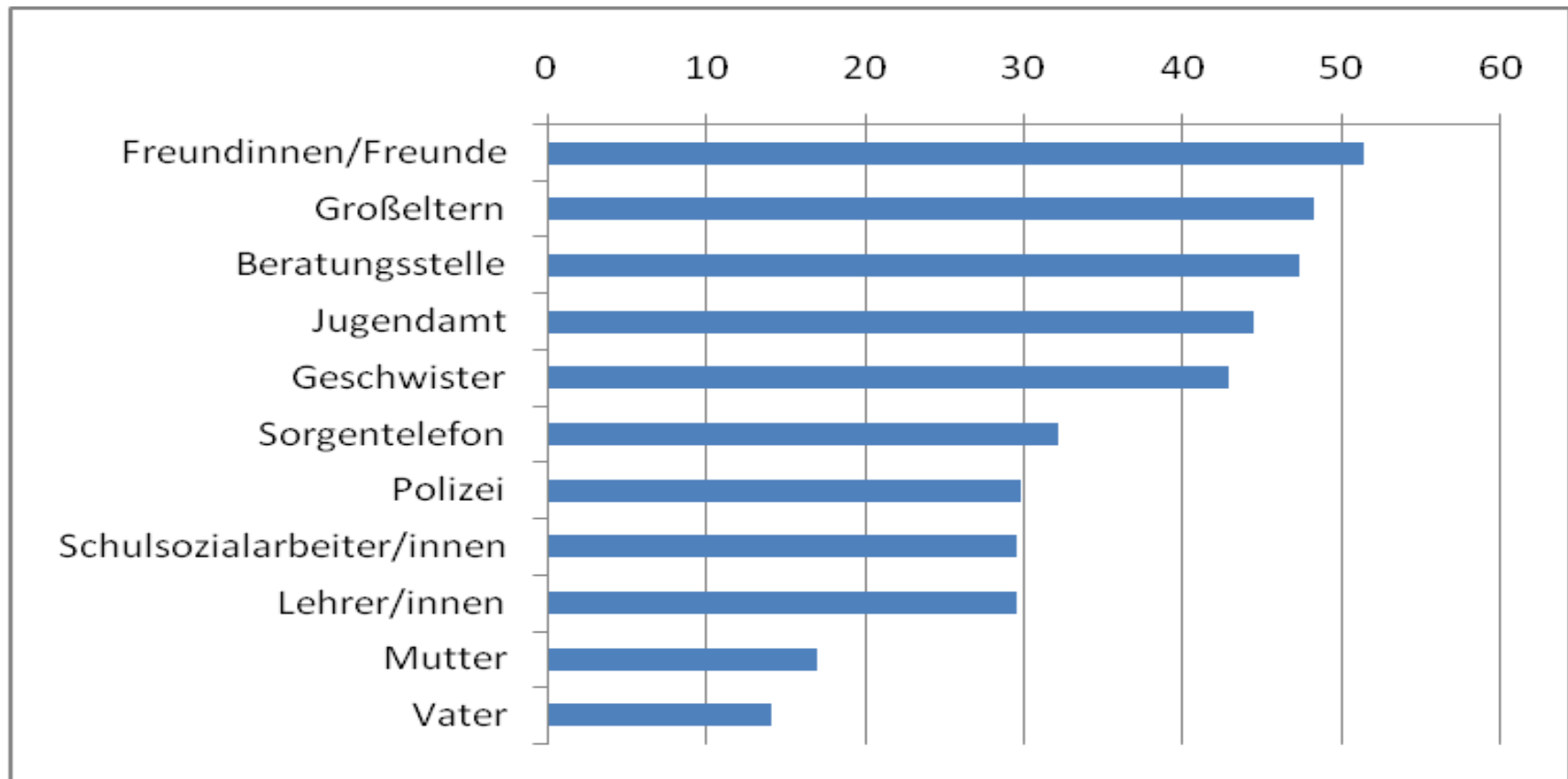
Kinder berichten ... (Seith 2007; N= 1.302)

„Weil man die Eltern nicht gerne schlecht macht vor anderen Leuten“ (Mädchen, 16 Jahre)

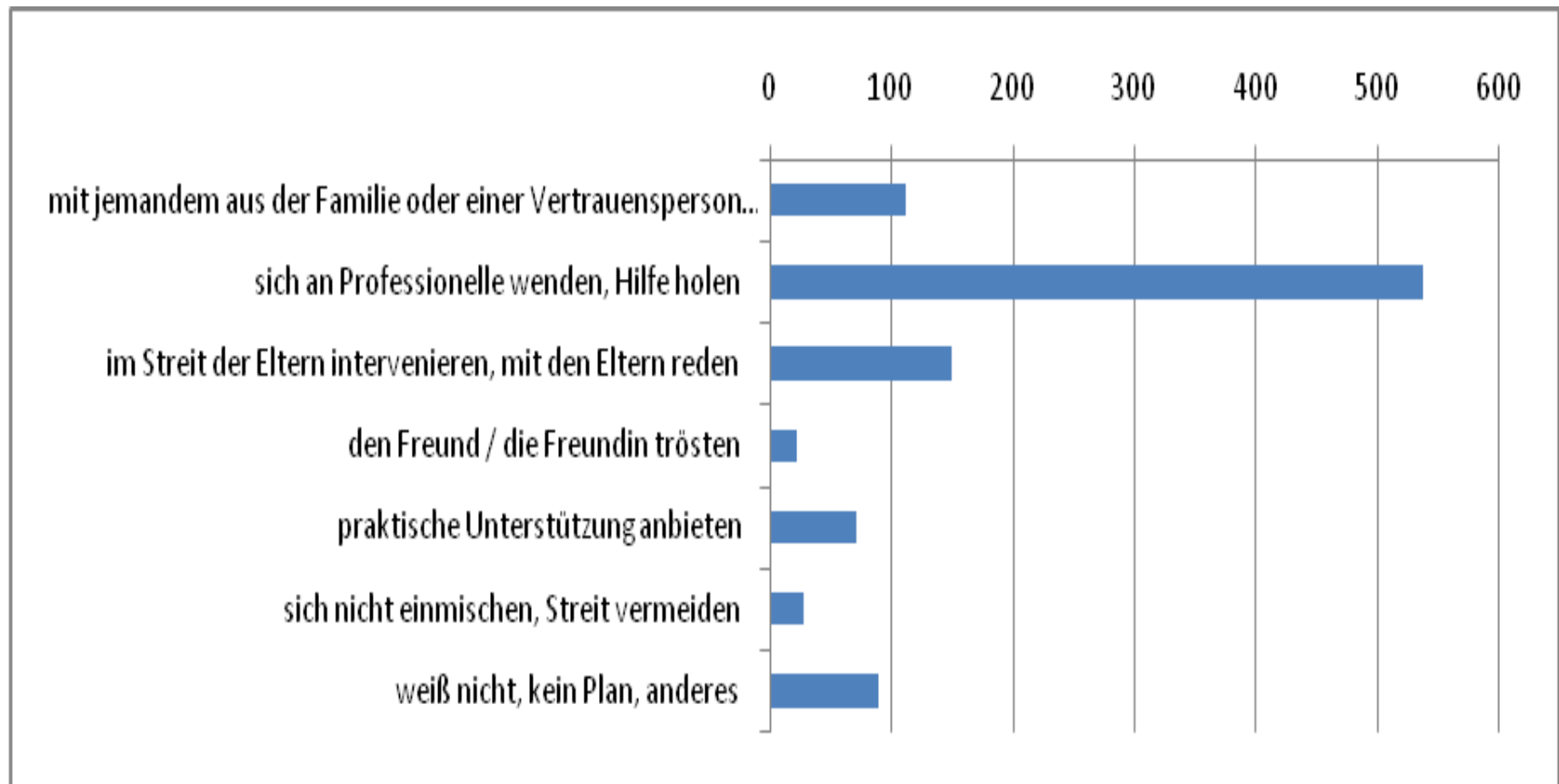
„Weil man dann Angst hat, dass man von den Eltern weggenommen wird oder was dann mit den Eltern passiert“ (Mädchen, 15 Jahre)

„Weil sie dann die Eltern fragen, ob das stimmt. Dann wissen die Eltern, dass das Kind erzählt hat. Vielleicht wollen die Eltern nicht, dass das andere wissen“ (Junge, 12 Jahre)

Mit wem können Mädchen und Jungen über Gewalt zwischen den Eltern reden? (Seith/Kavemann 2006, 2008)



Was würdest du einem Freund oder einer Freundin raten? (N=1.146 Nennungen) (Seith/Kavemann 2006, 2008)



Kinder brauchen....

- leicht zugängliche Unterstützungsangebote
- zugewandte Erwachsene, die ihnen glauben
- persönliche und direkte Ansprache
- Wiederherstellung von Sicherheit
- Entlastung von Schuldgefühlen
- Enttabuisieren der Gewalt: „Geheimnisdruck“
- Möglichkeit, eigene Gefühle, Interessen, Bedürfnisse äußern zu können
- Klare Positionierung gegen Gewalt
- Informationen über ihre Situation
- Ehrlichkeit und Zeit

Hilfe und Unterstützung

- Frühzeitige Intervention
- Stärkere Sensibilität für HG in allen Berufsgruppen
- Verstärkte Kooperation und Vernetzung von Hilfe- und Unterstützungseinrichtungen
- Stärkere Entwicklung von Konzepten für täterorientierte Interventionsstrategien
- Gewalttätige Väter in ihre Verantwortung als Väter erreichen und Verantwortungsübernahme

Konsequenzen für die Arbeit mit betroffenen Kindern

- Häusliche Gewalt als (mgl.) Kindeswohlgefährdung wahrnehmen
- HG als Belastungsfaktor stärker in Unterstützungsangebote einbeziehen
- Frühzeitige Intervention → Beendigung der Gewalt
- Präventive Angebote → Kinder und ihr Umfeld stärken
- Kinder in Interventionsprozesse einbeziehen
- Unterstützung für die Mutter = Unterstützung für die Kinder



SEINE Sprache heißt Gewalt.
SIE muss nicht sprachlos bleiben.

Wir helfen bei häuslicher Gewalt gegen Frauen.

Evde şiddete uğrayan kadınlara yardım ediyoruz.

We give support in cases of domestic violence against women.

мы помогаем женщинам в случаях насилия дома.

Hilfe
bei häuslicher Gewalt gegen Frauen.

Rufen Sie an, egal ob Sie selbst betroffen sind oder helfen wollen.

► Täglich von 9-24 Uhr

Wir beraten kostenlos, anonym und bei Bedarf mit Dolmetscherin.

Wir vermitteln Schutzunterkünfte und weitere Unterstützung.

BIG Hotline: 611 03 00

Die BIG Hotline wird finanziert durch die Bundesverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen. Die Hotline werden unterstützt durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

GEWALT IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN IST KEINE PRIVATSACHE

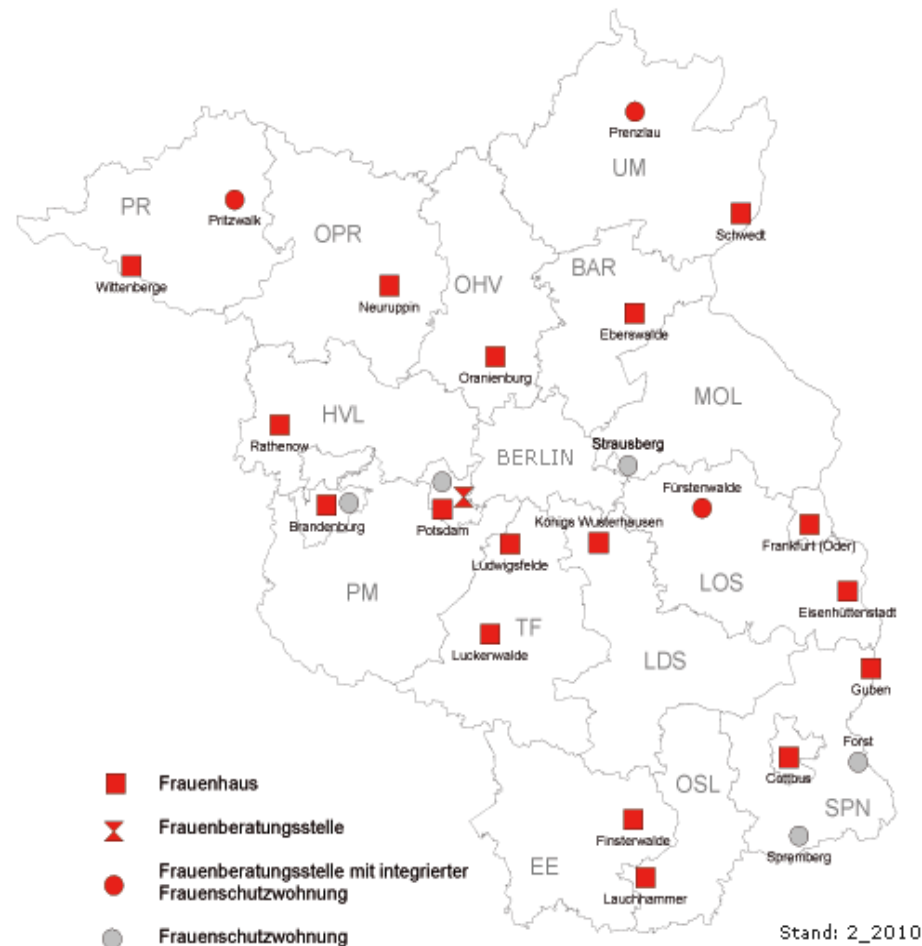
Bundesweites Hilfetelefon / Beratung in 17 verschiedenen Sprachen



Türkisch, Russisch, Französisch, Englisch,
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Polnisch,
Serbokroatisch, Chinesisch, Bulgarisch,
Rumänisch, Arabisch, Persisch und
Vietnamesisch, Kurdisch, Albanisch

Frauenunterstützungseinrichtungen in Brandenburg

<http://www.frauenhaeuser-brandenburg.de/frauenhaus-schutz-sicherheit.html>



Frauenhäuser und Notwohnungen in Brandenburg

**Beratungsstelle für Frauen
und Mädchen Nansenstr. 5
14471 Potsdam
14770 Brandenburg an
der Havel
03046 Cottbus
16225 Eberswalde
15890 Eisenhüttenstadt
03238 Finsterwalde
15230 Frankfurt (Oder)
15517 Fürstenwalde
03172 Guben**

**15711 Königs
Wusterhausen
01979 Lauchhammer
14943 Luckenwalde
14974 Ludwigsfelde
16816 Neuruppin
16515 Oranienburg
15344 Strausberg
14469 Potsdam
17291 Prenzlau
16928 Pritzwalk
14712 Rathenow
16303 Schwedt/ Oder
19322 Wittenberge**

Literatur

Kavemann, Barbara/
Kreyssig, Ulrike (Hrsg.):

Handbuch Kinder und
häusliche Gewalt

3. Auflage, 2013





Saarland

Ministerium für Justiz, Arbeit,
Gesundheit und Soziales

www.saarland.de/56444.htm

Kinderschutz und
Kindeswohlgefährdung bei
elterlicher
Partnerschaftsgewalt

Mehr Information unter:

BIG Koordinierung: www.big-koordinierung.de **Tel.: 617 09 100**

BIG Hotline: www.big-hotline.de



BIG e.V.



twitter.com/BIG_berlin



Präventionsarbeit in Grundschulen



Angebote im Überblick

Fortbildung	Studientage	Elternarbeit	Kinderworkshops
„Darüber spricht man nicht!“ Sicherung des KW bei HG und Sucht	HG und Kinderschutz Kinder und HG	Elternabend Elterncafe Infoveranstaltung zu Echt Fair	Workshops Projektstage
Lehrkräfte ErzieherInnen, Schulsozialarbeit	Gesamtes Kollegium der Schule und Koop.partner	Interessierte Eltern, Eltern die an den Workshops tn. Kinder	4. und 5. Klassen
10-18 h	3-6 h	1-2 h	4x 4 h
Coaching ECHT FAIR!	Coaching zum Thema Kinderschutz in Grundschulen Interaktive Ausstellung Echt Fair		

Kinderworkshops/ Motto

1. Tag: Gefühle

Motto: „Wir achten auf unsere Gefühle!“

Ziele:

Kennenlernen,

Einstieg ins Thema,

Umgang mit Wut und

Stärkung des Selbstwertgefühls

2. Tag: Streiten

Motto: „Streit ist okay – wir müssen nur fair bleiben!“

Ziele:

Unterschied zwischen Streit und Gewalt
Konstruktiver Umgang mit Streitsituationen

3. Tag: häusliche Gewalt und Hilfe

Motto: „Bei (häuslicher) Gewalt hole ich mir Hilfe!“

Ziele:

- altersgerechte Info zu HG

- über Hilfemöglichkeiten aufklären (KND)

- Scham- und Schuldgefühle mindern

- Gesprächsangebot

4. Tag: Peerunterstützung und positives Selbstwertgefühl

Motto: „Klar – wir kennen unsere Rechte!“

Ziele:

Unterstützung durch Gleichaltrige

Stärkung des Gruppenzusammenhalts

Stärkung des Selbstwertgefühls

Prävention von Gewalt in Teenagerbeziehungen „Gute Liebe – schlechte Liebe“

2 Tage a 4 Stunden

1. Tag:
gemischtgeschlechtliche
Gruppen
2. Tag:
geschlechtshomogene
Gruppen



BIG e.V.
Der Bundesverband 1000 für Frauen und ihre Kinder

gefördert durch:

Weinert-Charitas-Stiftung
Stiftung von Familien und Jugendlichen
Bundesweite Stiftung
für die Jugend und Familienbildung
des Bundes

Liebe soll sich gut anfühlen.
– Liebe ohne Gewalt fühlt sich super an!

Wenn einer zuschlägt
oder dich unter psychischen Druck setzt,
dann stimmt doch was nicht.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
030/617 09 100 • mail@big-berlin.de • www.big-berlin.info • www.gewalt-ist-nie-ok.de

Gute Liebe, schlechte Liebe
Ein Projekt in Schulen zur Prävention von
Gewalt in Teenagerbeziehungen

Ausgezeichnet mit dem Berliner
Präventionspreis 2013

1. Tag

Kennen lernen

Quiz zur Prävention von Gewalt

Ich-Botschaften

Was ist Gewalt?

Was ist okay/was nicht?

2. Tag

Beziehungs Top-Ten

Wie weit würdest du gehen?

Hilfe bei Gewalt

Anruf beim Jugend- bzw. Mädchen- Notdienst



Flankierendes Angebot: [www. gewalt-ist-nie-ok.de](http://www.gewalt-ist-nie-ok.de)

Webside für Kinder und Jugendliche zum Thema häusliche Gewalt

Informiert umfassend – mit Videos, Interviews, Quiz, etc.

Auch mit Informationen für Lehrkräfte und Eltern

GEWALT IST NIE OK!
Häusliche Gewalt: Informationen und Hilfe für Kinder und Jugendliche

Informationen für Eltern + LehrerInnen

Mein Vater schlägt meine Mutter.

Start
Was ist zu Hause los?
Was kann ich tun?
Wie kann ich helfen?
Wie geht es mir?

Häusliche Gewalt ist Gewalt zwischen Menschen, die in einer Partnerschaftlichen Beziehung leben. Hier erfährst du alles zu diesem Thema. Schau dir an, wie andere Kinder häusliche Gewalt erleben. Informiere dich, wo es Hilfe gibt, wenn du das auch kennst.
Oder willst du wissen, wie du anderen dabei helfen kannst? Du kannst auch lernen, wie man gut mit Gefühlen wie Wut umgehen kann, ohne dass man gewalttätig wird. Denn Gewalt ist nie ok!

Videos + Podcasts
Julia, Leyla, Tobias + Jan, Niklas, Anna, Tim und Goran berichten von zu Hause und erzählen, wie sie häusliche Gewalt erleben.

Interviews + Informationen
Was ist häusliche Gewalt? Welche Folgen hat das für mich? Was kann ich tun? Wer hilft meinen Eltern? Wie kann ich anderen helfen?

Tests + Quizspiele
Ist meine Familie ok? Ist das Gewalt? Was tun mit Wut? Gute Geheimnisse? Schlechte Geheimnisse? Richtig streiten?!

Hilfe holen ist nicht schwer
Melanie und Nathan rufen bei einer Beratungsstellen an. Höre dir an, wie ihnen geholfen wird.

Kinder Jugend Mädchen NOTDIENST BERLIN

Kindernotdienst
030 - 61 00 61
Jugendnotdienst
030 - 61 00 62
Mädchennotdienst
030 - 61 00 63

Nummer gegen Kummer
0800 - 111 0 333

Hotline Kinderschutz
030 61 00 66
Adressen + Links

© BIG Prävention

Eine Website der Berliner Interventionszentrale bei häuslicher Gewalt - BIG | Realisation: flamme rouge gmbh | Impressum

Flankierendes Angebot: Die interaktive Ausstellung **ECHT FAIR!** für Kinder und Jugendliche zur Prävention von (häuslicher) Gewalt

